

Kreistag
Sitzung am 12.12.2005



Drucksache Nr. 158/2005 öffentlich

Haushaltssatzung 2006 des Schwarzwald-Baar-Kreises

Anlagen: 3
Gäste: keine

Sachverhalt:

Der Haushaltsentwurf 2006 wurde in der Kreistagssitzung am 7. November 2005 eingebracht und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Ergebnisse der Beratungen in den Fachausschüssen:
--

Die Haushaltsvorberatungen fanden in folgenden Ausschusssitzungen statt:

Ausschuss für Bildung, Soziales und Gesundheit	14.11.2005	DS-Nr. 134/2005
Jugendhilfeausschuss	17.11.2005	DS-Nr. 141/2005
Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit	21.11.2005	DS-Nr. 144/2005
Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft	28.11.2005	DS-Nr. 151/2005

Die Fachausschüsse haben jeweils den empfehlenden Beschluss an den Kreistag gefasst, den in ihren Zuständigkeitsbereichen liegenden Teilen des Haushaltsentwurfs 2006 mit den in dieser Vorlage dargestellten Änderungen zuzustimmen.

Planänderungen und finanzielle Auswirkungen

Die Vorberatung des Haushalts 2006 in den Fachausschüssen ergab folgende Änderungen am Haushaltsentwurf:

Der **Ausschuss für Bildung und Soziales** hat in seiner Sitzung am 14.11.2005 einstimmig die Empfehlung an den Kreistag beschlossen, der Grauzone e.V. einen Zuschuss in Höhe von 7.700 € unter der Bedingung zu gewähren, dass dieser Betrag im Rahmen der Haushaltsberatungen an anderer Stelle eingespart werden kann.

Der **Jugendhilfeausschuss** hat in seiner Sitzung am 17.11.2005 einstimmig die Empfehlung an den Kreistag beschlossen, die Kostenerstattungsansätze für die Jugendhilfeleistungen der Stadt Villingen-Schwenningen um 250.000 € zu kürzen. Bedingung ist eine Vereinbarung mit der Stadt, wonach die gekürzten Ansätze eingehalten werden.

Der **Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit** hat in seiner Sitzung am 21.11.2005 mehrheitlich die Empfehlung an den Kreistag beschlossen, die Baukosten für den Stützpunkt der Straßenmeisterei Villingen-Schwenningen/Furtwangen bei HHSt. 6510.9410 auf 1,34 Mio. € zu deckeln und beim Ansatz unter HHSt. 7220.9640 für die Investitionen auf der Kompostanlage einen Sperrvermerk anzubringen.

Der **Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft** hat in seiner Sitzung am 28.11.2005 dem Kreistag einstimmig die Zustimmung zu den in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Teilen des Haushalts mit der folgenden Änderung empfohlen. Der Ansatz bei HHSt. 7920.9820 über einen Investitionszuschuss in Höhe von 700.000 € an die DB für den Bau der Haltepunkte des Ringzuges wird gestrichen und die Kreditaufnahme bei HHSt. 9100.3771 entsprechend verringert.

Darstellung der Änderungen in den Einzelplänen

In den zurückliegenden Jahren hat der Kreistag bei der Abschlussberatung zum Haushalt die Einzelpläne jeweils geschlossen behandelt und sich dabei auf die

kommunalen Schwerpunkte konzentriert.

Nach dem Ergebnis der Vorberatungen in den Fachausschüssen ist zu den jeweiligen Einzelplänen folgendes festzustellen:

Einzelpläne 0 – Allgemeine Verwaltung

Keine Änderung

Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Aus der Mitte des Ausschusses für Umwelt, Technik und Gesundheit wurden nähere Informationen zum Bedarf des bei HHSt. 1400.9350 im Vermögenshaushalt veranschlagten Rettungszelts gewünscht.

Das im Haushaltsplan 2006 aufgenommene Rettungszelt ist für die Schnelleinsatzgruppe (SEG beim DRK Kreisverband Donaueschingen) vorgesehen, die bislang nicht über ein solches Zelt verfügt. Im Vergleich zu einem konventionellen Zelt (Stahl- oder Aluminiumgerüst, Zelthaut und Bodenbelag) handelt es sich beim Rettungszelt um ein aufblasbares Zelt, das mit einer Pressluftflasche ausgestattet ist und innerhalb von knapp sechzig Sekunden aufgeblasen steht. Für diesen Zeltaufbau ist eine Person ausreichend, während bei einem konventionellen Zelt mind. vier Personen notwendig sind, die ca. 20 Minuten für den Aufbau benötigen.

Das Rettungszelt dient dem Sanitätsdienst dazu, in der ersten zeitkritischen Chaosphase eines Einsatzes mit vielen Verletzten, den Notärzten für ihre Behandlung einen Raum zu schaffen, damit sie vor Ort lebenserhaltende Maßnahmen durchführen können. Mit wenig Personal und geringem Zeitaufwand ist hierfür eine logistische Struktur zu schaffen.

Einzelplan 2 – Schulen

Keine Änderung

Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Antrag auf Bezuschussung im Rahmen der freiwilligen Leistungen

Mit Schreiben vom 16.11.2005 ging ein Antrag der Musikakademie VS gGmbH auf einen finanziellen Zuschuss ein. Nachdem der zuständige Ausschuss für Bildung und Soziales bereits am 14.11.2005 getagt hatte, liegt der Antrag dieser Vorlage als Anlage 1 bei.

In Folge der Auflösung der Jugendmusikschule Villingen-Schwenningen hatte die Verwaltung den Ansatz für Zuweisungen an Jugendmusikschulen bei HHSt. 3330.7180 im Haushaltsentwurf um 18.000 € auf 31.000 € gekürzt. Der Kürzungsbetrag entspricht den bisherigen Zuweisungen an die Jugendmusikschule Villingen-Schwenningen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung ist der Meinung, dass die Entwicklung der Musikakademie erst einmal abgewartet werden sollte. Deswegen sollte im Haushalt 2006 kein Zuschuss für die Musikakademie veranschlagt werden. Einige Zeit nach Aufnahme des Musikunterrichts könnte im Laufe des nächsten Jahres geprüft werden, ob einer Bezuschussung im Haushalt 2007 näher getreten werden kann.

Einzelplan 4 – Soziale Sicherung

Der Ausschuss für Bildung und Soziales empfiehlt dem Kreistag einstimmig, der Grauzone e.V. einen Zuschuss in Höhe von 7.700 € zu gewähren, wenn dieser Betrag im Rahmen der Haushaltsberatungen an anderer Stelle eingespart werden kann. Der Antrag der Grauzone e.V. ist als Anlage 2 beigelegt. Die Verwaltung schlägt vor, diese Mehrausgaben durch eine Kürzung des Ansatzes für Kassenkreditzinsen (HHSt. 9100.8071) von 70.000 € auf 62.300 € auszugleichen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt einstimmig, die Kostenerstattungsansätze für die Jugendhilfeleistungen der Stadt Villingen-Schwenningen um 250.000 € zu kür-

zen, sofern eine Vereinbarung mit der Stadt getroffen werden kann, nach der die gekürzten Ansätze eingehalten werden.

Antrag auf Bezuschussung im Bereich der freiwilligen Leistungen

Mit Schreiben vom 10.11.2005 beantragt die AIDS-Hilfe Freiburg einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € für die Betreuung und Beratung HIV-infizierter Menschen aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis. Der Antrag wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 14. November 2005 angekündigt bzw. in Kopie dem Landrat ausgehändigt, ging jedoch erst danach bei der Verwaltung ein. In der Ausschusssitzung hat sich kein Mitglied des Ausschusses den Antrag zu eigen gemacht. Da er jedoch noch nicht schriftlich vorlag, wird er dieser Vorlage als Anlage 3 beigelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Gesundheitsamt des Schwarzwald-Baar-Kreises bietet eine medizinische AIDS-Beratung. Aus diesem Grund und wegen der allgemeinen finanziellen Situation des Landkreises sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage, den Antrag zu befürworten.

Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport, Erholung

Keine Änderung

Einzelplan 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Der Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit empfiehlt dem Kreistag mehrheitlich, die Baukosten für den Stützpunkt der Straßenmeisterei Villingen-Schwenningen/Furtwangen auf der Neueck, veranschlagt bei HHSt. 6510.9410, auf 1,34 Mio. € zu deckeln.

Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit beschloss mehrheitlich die Empfehlung an den Kreistag, beim Ansatz für den Bauaufwand auf der Kompostanlage (HHSt. 7220.9640) einen Sperrvermerk anzubringen.

Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft empfiehlt dem Kreistag einstimmig, den Ansatz für einen Investitionszuschuss an die DB für den Bau von Haltepunkten des Ringzuges bei HHSt. 7920.9820 in Höhe von 700.000 € zu streichen.

Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

Keine Änderung

Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Einzelplan 9 empfiehlt der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft dem Kreistag einstimmig, den Ansatz für Kreditaufnahmen bei HHSt. 9100.3771 um 700.000 € auf 4.363.400 € zu kürzen. Dadurch wird die Streichung des Ansatzes für den Investitionszuschuss für den Bau von Ringzughaltepunkten ausgeglichen.

Zusammenfassender Überblick über die von den Fachausschüssen empfohlenen Änderungen am Haushaltsentwurf:

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz		besser + schlechter - €
		bisher €	neu €	
<u>Verwaltungshaushalt</u>				
45xx.6721	Jugendhilfeleistungen der	verschiedene	verschiedene	+ 250.000
45xx.1621	Stadt VS.			
4700.7096	Zuschuss an Grauzone	0	7.700	-7.700
9100.8071	Zinsen für Kassenkredite	70.000	62.300	+7.700
Veränderung im VerwHH				+ 250.000
<u>Vermögenshaushalt</u>				
7920.9820	Investitionszuschuss Hal- tepunkte Ringzug	700.000	0	+700.000
9100.3771	Kreditaufnahmen	5.063.400	4363.400	-700.000
Veränderung im VermHH				0

Die Verbesserung im Verwaltungshaushalt kann entweder für eine Reduzierung der im Haushaltsentwurf vorgesehenen Kreisumlageerhöhung oder für eine Verringerung der Kreditaufnahmen im Vermögenshaushalt verwendet werden. Die Verbesserung im Verwaltungshaushalt um 250.000 € entspricht 0,16 Punkten Kreisumlage.

Behandlung abgelehnter Anträge

Die im Rahmen der Haushaltsvorberatungen in den Ausschüssen eingebrachten und abgelehnten Anträge sind in dieser Vorlage nicht erneut angesprochen. Falls im Einzelfall eine Behandlung im Kreistag gewünscht werden sollte, ist ein erneuter Antrag erforderlich.

Behandlung von Einwendungen gegen den Haushaltsentwurf

Der Entwurf der Haushaltssatzung ist nach ortsüblicher Bekanntgabe an 7 Tagen öffentlich auszulegen. Diese Auslegung erfolgte in der Zeit vom 14.11.2005 bis einschließlich 22.11.2005. Einwohner und Abgabepflichtige konnten bis einschließlich

01.12.2005 Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung erheben.

Bei der Verwaltung sind keine Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung eingegangen.

Budgetplan

Der Budgetplan für 2006 ist auf den Seiten 109 bis 177 des Haushaltsentwurfs abgedruckt. Wir dürfen hierauf verweisen. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft hat einstimmig die Empfehlung an den Kreistag beschlossen, den Budgetplan zur Kenntnis zu nehmen und die darin enthaltenen Deckungs- und Übertragbarkeitsvermerke zu beschließen.

Kommunale Finanzplanung

Die Kommunale Finanzplanung für die Jahre 2007 bis 2009 ist auf den Seiten 603 bis 629 des Haushaltsentwurfs abgedruckt und im Vorbericht auf den Seiten 72 bis 75 erläutert. Wir dürfen hierauf verweisen. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft hat der Kommunalen Finanzplanung für die Jahre 2007 bis 2009 einstimmig als Empfehlung an den Kreistag zugestimmt.

Stellenplan

Der Stellenplan des Jahres 2006 ist auf den Seiten 631 bis 642 des Haushaltsentwurfs abgedruckt. Eine Übersicht über die neuen und einzusparenden Stellen ist auf der Seite 643 dargestellt. Wir dürfen hierauf sowie auf die Erläuterungen zum Personalaufwand auf den Seiten 30 und 31 des Vorberichts verweisen. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft hat dem Stellenplan einstimmig als Empfehlung an den Kreistag zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Haushaltsentwurf 2006 einschließlich der Kommunalen Finanzplanung und dem Stellenplan wird auf der Grundlage der Änderungen und Ergänzungen der Ausschüsse und des Kreistags zugestimmt.
2. Der Budgetplan 2006 wird zur Kenntnis genommen.
3. Die im Budgetplan enthaltenen Deckungs- und Übertragbarkeitsvermerke werden beschlossen.
4. Die Haushaltssatzung wird ebenfalls auf der Grundlage der beschlossenen Änderungen und Ergänzungen beschlossen.
5. Die Abdeckung des Fehlbetrags 2004 des Internats der Landesberufsschule wird im Gebührenhaushalt 2006 nicht vorgenommen.